

SONNTAG, 15. FEBRUAR 1942, 6 UHR

# SIEBENTE KAMMERMUSIK

IM KLEINEN SAALE DES GEWANDHAUSES

Wiederholung: Montag, 16. Februar, 6 Uhr

\*

## AUSFÜHRENDE:

Das Strub-Quartett:

Max Strub, Hermann Hubl, Hermann Hirschfelder, Hans Münch-Holland

Kontrabaß: Max Schulz, Flöte: Erich List, Horn: Wilhelm Krüger und Karl Frehse

## Heiterer Mozart-Abend

**Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello** (»Jagdquartett«, B-dur, K.-V. Nr. 458). Komponiert 1784 in Wien. Jos. Haydn gewidmet

I. Allegro vivace assai. II. Menuetto moderato. III. Adagio. IV. Allegro assai  
Über die Uraufführung des zu der Reihe der sechs »Haydn-Quartette« gehörenden Werkes hat im Februar 1785 Vater Leopold Mozart, der damals in Wien weilte, an seine Tochter Marianne nach Salzburg berichtet: »Am Sonntag war abends Herr Joseph Haydn und die beiden Barone Tindi bei uns, es wurden die neuen Quartette gemacht, aber nur die drei neuen (die in B-, A- und Es-dur), sie sind zwar ein bißchen leichter, aber vortrefflich komponiert. Herr Haydn sagte mir: Ich sage Ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, Ihr Sohn ist der größte Komponist, den ich von Person und dem Namen nach kenne; er hat Geschmack und überdies die größte Kompositionswissenschaft.«

**Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello** (D-dur, K.-V. Nr. 285)

Komponiert 1777 in Mannheim

I. Allegro. II. Adagio — Rondo (Allegretto)

## Intermezzo

**Ein musikalischer Spaß** (»Dorfmusikanten-Sextett«) für zwei Violinen, Viola, Baß und zwei Hörner (K.-V. Nr. 522). Komponiert 1787 in Wien

I. Allegro. II. Menuetto — Maestoso. III. Adagio cantabile. IV. Presto

Die Parodie auf den Musikdilettantismus der Zeit zeigt, auf das Gebiet des Tonschaffens übertragen, jenen Mozart, der auch aus seinen Briefen als ein oft unerbittlich scharfer und sarkastischer Beobachter und Schilderer menschlicher Eigenheiten und Schwächen bekannt ist. In der Fülle der aneinander gereihten kompositionstechnischen Plattheiten wird der gern einmal über die Stränge schlagende Humor, aber auch die geniale Hand Mozarts spürbar.

---

Ende gegen 8 Uhr

Konzertflügel: Bechstein

---



## Verlegung zweier Sonderkonzerte

Das 2. Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters (Sonnabend, 21. Februar)  
und das Konzert der Wiener Philharmoniker (Donnerstag, 12. März),  
beide unter Leitung von *Wilhelm Furtwängler*,  
müssen mit Rücksicht auf die gegenwärtige Verkehrslage verschoben werden  
Die neuen Konzerttage werden später bekanntgegeben

---

### Donnerstag, 26. Februar, 6 Uhr: 14. Anrechts-Konzert

Dirigent: *Hermann Abendroth*

Die Chorvereinigung des Gewandhauses. Soli: *Margot Hinnenberg, Fred Drissen*

SCHUBERT: Symphonie h-moll (Unvollendete). WILHELM BERGER: An die großen Toten

PFITZNER: Das dunkle Reich

**Ausverkauft**

Kartenausgabe Montag, 23. Februar bis Mittwoch, 25. Februar

Bis dahin nicht bezahlte Karten werden anderweit verkauft

Öffentliche Hauptprobe mit verändertem Programm:

Donnerstag, 26. Februar, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

Dirigent: *Hermann Abendroth*

GLUCK: Ouvertüre zu Iphigenie in Aulis. SCHUBERT: Symphonie h-moll (Unvollendete)

BEETHOVEN: VIII. Symphonie

Karten zu RM. 3.— und 1.50 ab Montag, 23. Februar

---

Dienstag, 10. März und Sonntag, 26. April: Zwei Sonatenabende außer Anrecht

(im Großen Saal)

*Elly Ney* und *Ludwig Hoelscher*

Sämtliche Sonaten für Violoncello und Klavier von LUDWIG VAN BEETHOVEN

I. Abend: Dienstag, 10. März, 6 Uhr

Sonate F-dur, op. 5 Nr. 1. Sonate A-dur, op. 69

Zwölf Variationen für Violoncello und Klavier F-dur über ein Thema aus der Oper

»Die Zauberflöte«. Sonate C-dur, op. 102 Nr. 1

Karten für beide Konzerte zu RM. 7.—, 5.—, 4.—, 2.50

Karten für ein Konzert zu RM. 4.—, 3.—, 2.40, 1.50

ab Montag, 2. März

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig